

Stadt ist schlecht ausgeschildert. Man muss von der Tanzwerder-Insel zuerst in die Altstadt zurück, dort über die historische Weserbrücke, dann links, bis zur nächsten Brücke auf der Straße fahren, Ist man auf der anderen Flussseite, biegt man rechts ab. Dort fahren wir eine ganze Weile auf einer Landstraße und dann auf einem Radweg neben der Straße her.



Malerische Dörfer mit schönen Fachwerkhäusern

Bald geht es mit einer Fähre über die Weser, anschließend bei viel Gegenwind mit starken Böen weiter. Später müssen wir die Weser noch einmal mit der Fähre überqueren, und das

wird auf dieser Reise nicht zum letzten Mal sein.

Wir haben die heutige Tour bis Bad Karlshafen geplant, haben aber kein Zimmer vorbestellt, denn wir dachten, um diese Zeit dürfte das mit der Zimmersuche kein Problem sein. Irrtum. Trotz der frühen Jahreszeit und obwohl keine Ferien sind, haben sich viele Radler auf den Weg gemacht. Einige Hotels sind noch nicht geöffnet, andere bereits ausgebucht, wieder andere nehmen uns wegen Jack nicht. Hunde sind in deutschen Hotels leider nicht sehr willkommen. Angeblich gibt es zu viele Problemhunde. Unserer ist allerdings sehr gut erzogen, bellt nicht, bleibt allein und schläft in seinem eigenen, mitgeführten Hundebett.

Endlich finden wir im 'Hessischen Hof' ein Zimmer. Unsere Räder dürfen wir in einem abgeschlossenen Durchgang unterstellen. Es sind die einzigen, doch als wir sie am nächsten

Morgen holen, stehen plötzlich dreizehn andere Räder neben unseren!

Der kleine Ort gehört zum Landkreis Kassel und ist die nördlichste Gemeinde Hessens. 1699 wurde das heutige historische Zentrum von Landgraf Carl als Exilantenstadt für Hugenotten, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, gegründet und erhielt den Namen Syburg (Sieburg). Erst anno 1717 wurde Syburg in Carlshaven und 1935 Carlshaven in Karlshafen umbenannt.

Zusätzlich ordnete Landgraf Carl den Aufbau von Fabrik- und Handelszentren an, denn die Hugenotten verfügten über handwerkliches Können, das in Deutschland noch nahezu unbekannt war. Das Strumpfwirken zum Beispiel, die Herstellung von Handschuhen oder kunstvoll gestalteten Hüten. Und er ließ den Landgraf-Carl-Kanal graben, um eine neue Wasserstraße bis in die Residenzstadt Kassel

zu schaffen. Daraus wurde dann aber nichts, denn als er 1730 starb, hat man den erst auf 17 Kilometern fertiggestellte Kanalbau eingestellt.

Im selben Jahr, also 1730, entdeckte der hugenottische Apotheker Jacques Galland in Carlshaven Solequellen - der Handel mit Salz begann. Doch erst gut hundert Jahre später baute man das erste Badehaus für Kurgäste und nützte die Solequellen auch für die Behandlung von Asthma, Bronchitis, Rheuma und Ischiasproblemen.

Im letzten Jahrhundert, am 16. und 17. Juli 1965, richtete die 'Heinrichsflut' – so genannt, weil sie sich am Tag des Hl. Heinrich ereignete - in der barocken Altstadt schwere Schäden an. Ein gutes Jahr später wurde der Reisezugverkehr eingestellt. Ausgebaut hingegen wurde Karlshafen als Kurzentrum, und im Jahre 2004 hat man sogar eine neue